

Man kann mindestens einmal rutschen, jumpen oder übers Wasser gleiten, und was einem besonders viel Spaß macht, gleich zweimal. Das ist eine wirklich gute und sensationelle Nachricht für alle Kinder und Jugendlichen im Bezirk und vor allem für den Geldbeutel der Eltern.



Rund 20 andere Anbieter, Kitas, Freizeiteinrichtungen, Vereine und natürlich die DLRG und der MedienPoint werden auch wieder beim Spielfest mit vielen Angeboten vertreten sein. **Lothar Nest** (Foto) von der gleichnamigen Sportschule in Mariendorf wird 2013 zum ersten Mal am Spielfest teilnehmen. An den Judovorführungen können sich auch die Kinder und Jugendlichen beteiligen. **Lothar Nest**, der nicht nur einer der besten Judokämpfer (dreimal 9. Dan – bislang weltweit einmalig) ist, sondern auch ein begnadeter Entertainer, der unglaubliche Zaubertricks draufhat, freut sich schon jetzt auf das Spielfest am 15. und 16. Juni 2013.

Eine weitere Attraktion dürfte erneut das Glücksrad von **Möbel Kraft** sein. Der Pavillon des Möbel-Hauses wird wieder an zentraler Stelle auf dem Platz zu sehen sein, lange Schlangen davor sind sicher.

Gegenwärtig gibt es noch ein paar freie Flächen beim Spielfest für interessierte Gruppen, Vereine und Einrichtungen. Alle weiteren Informationen unter

www.spielfest-mariendorf.de

Infos auch unter Telefon: 0160 90606106.

Unterstützung für Spielfest



Philipp Mengel (Foto) wird in diesem Jahr erneut für die Koordination des Spielfestes zuständig sein. Eine weitere Unterstützung erfährt das Spielfest durch einen Verein, den **Philipp Mengel** mit Gleichgesinnten Anfang des Jahres gegründet hat. Er heißt „Förderverein Mitspielen für Kinder, Jugendliche und Familien e.V.“ Die Vereinsmitglieder werden in diesem Jahr das Spielfest durch ihren ehrenamtlichen Einsatz unterstützen. Darüber hinaus will der Mitspielen e.V. in Zukunft weitere Veranstaltungen in kleinerem und größerem Rahmen anbieten. Für den Vereinsvorsitzenden **Philipp Mengel** hat dabei das gemeinsame Spielen, unabhängig von Computern und anderen technischen Geräten einen besonderen Stellenwert. Es geht also um eine pädagogisch wertvolle Freizeitgestaltung. „Natürlich werden wir die Entwicklung weiterer Computerspiele mit unserem Verein nicht aufhalten können“, sagt **Philipp Mengel**, „uns ist aber wichtig, Alternativen aufzuzeigen. Ich bin jedes

Mal richtig traurig, wenn ich ein Kind ganz allein mit seinem Computerspiel sitzen sehe. Spielen ist Kommunikation, gemeinsam Lachen und sich auch mal ärgern können, wenn man verloren hat. Das gehört dazu, und man muss lernen, damit umgehen zu können. Wichtig ist uns auch, dass die Eltern mit einbezogen werden, also mitspielen.“ Wir werden mit Sicherheit künftig noch einiges von dem Verein hören, der seinen Sitz in Tempelhof-Schöneberg hat, aber auch über die Bezirksgrenzen hinaus tätig werden will.



Über dem Rocktreff-Logo steht in diesem Jahr eine große 30. Unglaublich, aber wahr. Es ist der 30ste Rocktreff. 1984 fand er zum ersten Mal an gleicher Stelle, nämlich im Fußballstadion des Volksparks Mariendorf statt. Zuerst immer nur am Samstag. Später kam das Spielfest am Sonntag hinzu, und seit 1997 finden Spielfest und Rocktreff gemeinsam am Samstag und Sonntag statt. 2003 wurden aus zwei drei Festival-tage, ein Konzept, das sich in den letzten zehn Jahren bewährt hat. Am 14., 15. und 16. Juni wird also das 30ste Jubiläum gefeiert. Und schon

jetzt freuen sich alle auf den 31sten Rocktreff, dann nämlich spielt die Zahl 30 erneut eine Rolle, wenn der Rocktreff 30 Jahre alt wird.



So sah das erste Plakat 1984 aus. Handmade von **Michael Abou-Dakn**, der heute im St. Joseph-Krankenhaus Babys hilft, auf die Welt zu kommen. Der Rocktreff ist vor allem sein Kind, mit dem er bewiesen hat, dass Dank seiner Geburtshilfe aus den Kleinen etwas ganz Großes werden kann.



Rocktreff-Bühne 1984 – rechts im Bild **Michael Abou-Dakn** am Keyboard.



Rocktreff-Bühne heute. Die Geschichte des Rocktreffs ist beispiellos. Von einem kleinen Samstagskonzert im Stadion hat sich der Rocktreff zu einem der bekanntesten Amateurbandfestivals in Berlin und weit darüber hinaus entwickelt.

Die 2013er Bands stehen fest



Alexander Fackler (Foto), von seinen Freunden kurz „Schotte“ genannt, ist in diesem Jahr wieder für die Betreuung der Bands des Rocktreffs verantwortlich. Gemeinsam mit seinen Freunden von der Rock-Ini hat er am 9. März aus 242 Bands die 16 ausgesucht, die Mitte Juni beim 30sten Rocktreff auftreten werden. 106 Bewerbungen kamen aus Berlin, die anderen aus aller Welt. In Kürze werden die Namen unter

www.rocktreff.de

veröffentlicht. Bleibt nur eines: hoffen auf schönes Wetter!

Fotos: Archive Rocktreff/Spielfest, stilbrand, paperpress, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg